Vorwort

Medizin zu studieren, bedeutet eine Brücke zu schlagen zwischen theoretischem Wissenserwerb und praktischer Medizin am Patienten. Vorlesungen und Lehrbücher in ihrer bisherigen Form orientierten sich meist an der klassischen Krankheitslehre in ihrer typischen Gliederung. Die klinische Bewertung und die typischen „Alltags"-Probleme in der konkreten Patientenführung lassen sich auf diesem Wege oft nur schwer darstellen.

Im Sinne einer praxisnahen Ausbildung wird aus diesen Überlegungen heraus an der Universität Tübingen seit mehreren Jahren eine Lehrform praktiziert, die primär fallorientiert, interdisziplinär und im besonderen alltagsorientiert unterrichtet. Diese Studienform wird als ***„Interdisziplinäre Klinische Curricula (i-KliC)"*** *bezeichnet.*

Zentrale und verpflichtende Grundlage jedes dieser Seminare sind symptomorientierte Patientendemonstrationen bzw. interaktive Fallsimulationen.

Methodisch orientiert sich diese Lehr- und Lernveranstaltung an den grundlegenden Elementen des sogenannten problemorientierten Lernens (POL). Es sollen damit alltagsrelevante Muster für rationales diagnostisches Vorgehen (Anamnesetechniken/ klinische Untersuchung/ apparative diagnostische Verfahren wie z.B. Sonografie, EKG) und integratives, klinisches Denken (Befundbewertung, Differenzialdiagnose, interdisziplinäre Betrachtungsweise) sowie die Grundprinzipien der heute möglichen Therapieverfahren eingeübt werden.

Wir möchten mit der vorliegenden Lehrbuchreihe dieses Konzept weiter vertiefen. Die Umsetzung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum für Hochschuldidaktik an der Universität Tübingen. Die sehr positiven Rückmeldungen nach Erscheinen des ersten Bandes mit Darstellung der häufigsten Krankheitsbilder aus der Kardiologie und Angiologie bestätigten uns darin das Projekt wei-

aus: Balletshofer u.a., Band 3 Leber und Gastrointestinaltrakt (ISBN 9783131471017) © 2009 Georg Thieme Verlag KG

ter fortzuführen. So erarbeiteten wir wenige Zeit später Band 2 mit fallorientierter Darstellung der praktischen Endokrinologie und Diabetologie. Mit dem nun vorliegenden Band 3 konnten wir erneut mehrere praktisch klinisch tätige Spezialisten gewinnen, die relevanten Erkrankungen aus dem wichtigen Fachgebiet der Gastroenterologie und Hepatologie auf hohem Niveau darzustellen.

Wie „im klinischen Alltag und keine Raritäten" ist weiter unverändert das zentrale Motto dieser Buchreihe, wenngleich auch seltene Krankheitsbilder – gerade aus differenzialdiagnostischer Sicht – nicht unerwähnt bleiben.

Zwei Punkte sind uns von besonderer Bedeutung:

1. *Die Fälle sollen das klinische Denken eines erfahrenen Arztes wiederspiegeln und zu allen Fragen und Vorgehensweisen entsprechende Hintergrundinformationen liefern.*
2. *Bei den Fällen sollte die interdisziplinäre Betrachtungsweise besonders hervorgehoben werden. Viele Fälle werden daher soweit betroffen jeweils von Kollegen verschiedener Fachrichtungen (z.B. Chirurgie) mit verfasst.*

Medizin zu lernen, setzt selbstverständlich eine entsprechende Berufserfahrung und realen Patientenkontakt voraus. Mit der vorliegenden Fallreihe möchten wir den beruflichen Alltag bzgl. häufiger Krankheitsbilder für Sie simulieren und damit in erster Linie Studierenden im klinischen Ausbildungsabschnitt das notwendige Handwerkszeug vermitteln, um in den ersten Berufsjahren leichter einen Einstieg in die ärztliche Tätigkeit zu finden.

Tübingen, August 2009
Bernd Balletshofer
Claus D. Claussen
Hans-Ulrich Häring

aus: Balletshofer u.a., Band 3 Leber und Gastrointestinaltrakt (ISBN 9783131471017) © 2009 Georg Thieme Verlag KG

Vorwort zum Band

In der Gastroenterologie gibt es eine Vielzahl akuter und chronischer Erkrankungen, die von einem bestimmten gastrointestinalen Organ ausgehen, gleichermaßen aber auch im Sinne systemischer Wechselwirkungen andere Organe und deren Funktion wesentlich mit beeinflussen.

Diese Zusammenhänge sind teilweise komplex, müssen aber aufgrund ihrer Wichtigkeit für die suffiziente Behandlung betroffener Patienten von den Studierenden nachhaltig erschlossen, veranschaulicht und verinnerlicht werden.

Für diese Zielsetzung eignet sich in besonderer Weise die hier gewählte praxis- und fallorientierte integrative Darstellung häufiger Krankheitsbilder der Hepatologie (Fälle 1–3), der Magen- und Darmerkrankungen (Fälle 4,7,8), der gastrointestinalen Onkologie (Fälle 5+6) sowie des Pankreas (Fall 9).

In praxisnaher Weise werden die Studierenden von den Erstsymptomen über die Anamnese und körperliche Untersuchung bis zur apparativen Diagnostik geführt, auf deren Grundlage dann die für den Fallpatienten sich ergebenden therapeutischen Optionen dargelegt und im Detail diskutiert werden.

Wie ein roter Faden zieht sich dabei durch alle Curricula die Maßgabe, dass die Studierenden zu jeder Zeit Einblick bekommen in Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen. Wichtig hierbei ist auch die Vermittlung der „Hierarchie“ der Vorgehensweise im klinischen Alltag der Gastroenterologie, auf deren Grundlage ein rationales und rationelles Vorgehen eingeübt werden kann. Dieser Aspekt spielt unter den Eckpunkten des DRG-Vergütungssystemes und des damit verbundenen Kosten bewussten Fall (Case)-Managements für jeden Nachwuchsmediziner eine zentrale Rolle. Nur wer frühzeitig in der Gastroenterologie das Fall (Case)-Management einübt, wird den Erfordernissen in Kliniken und Praxen gerecht werden können.

Tübingen, im August 2009
Ulrich M. Lauer

aus: Balletshofer u.a., Band 3 Leber und Gastrointestinaltrakt (ISBN 9783131471017) © 2009 Georg Thieme Verlag KG